



Anne Faber

Das politische System der EU: Entwicklung, Strukturen, Funktionen

Von einer Krise in die nächste? Der europäische
Verfassungs- und Reformprozess 2001-2007

22.11.2010

Seminarplan



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

Termine	Themen	
18.10.- 25.10.10	I Einführung	
01.11.- 15.11.10	II Historische Entwicklung und vertragliche Grundlagen	
22.11.- 03.01.11	III Institutionelle Grundstruktur und Funktionsweise der EU	
10.01.- 31.01.11	IV Aktuelle Fragen und Perspektiven	

Aufbau der Sitzung



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

- gemeinsamer Einstieg
- Referat
- Fragen + Rückmeldungen zum Referat
- gemeinsame Diskussion und Besprechung der Vorbereitungsfragen



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

Einstieg

Mindmap

**Welche Begriffe und
Stichpunkte fallen Ihnen zu der
Phase 2001-2007 ein?**



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

Referat



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

1. Welches waren die wichtigsten Etappen
auf dem Weg zum VvL?

Etappen auf dem Weg nach Lissabon

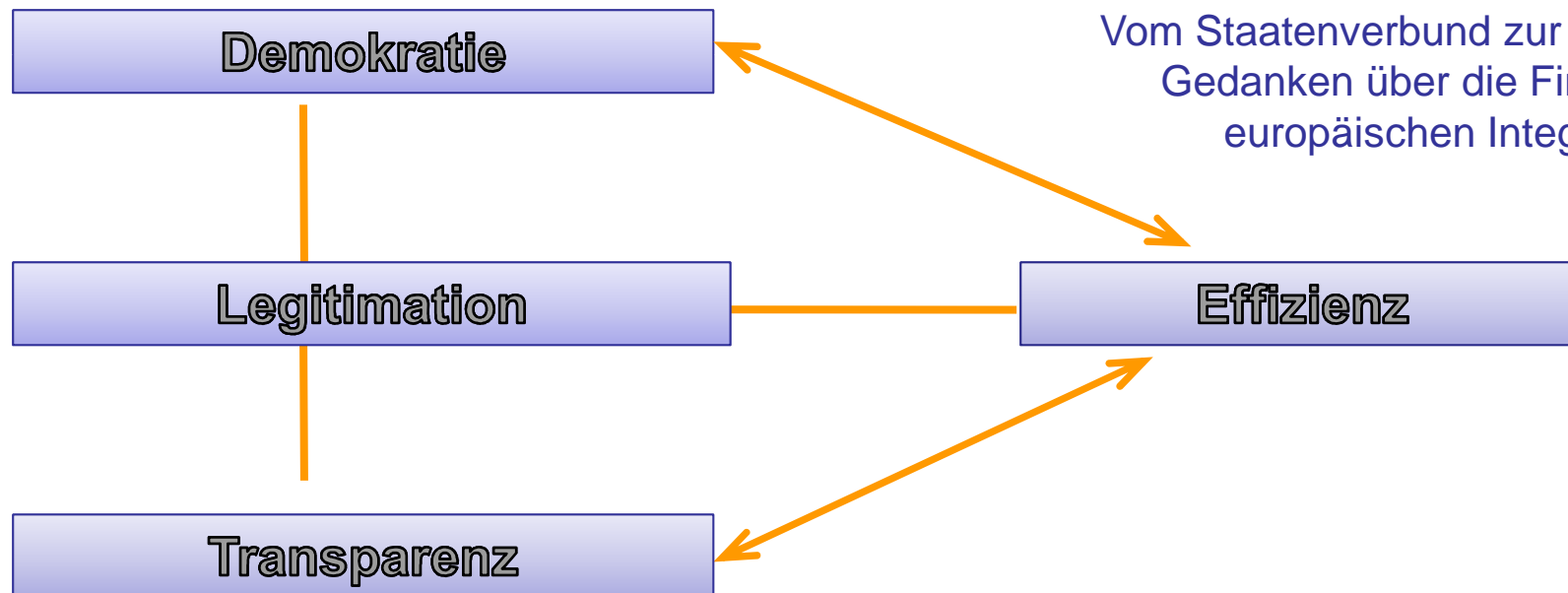


EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

- Fischer Rede an der HU (2000)
- Erklärung von Laeken (2001)
 - Handlungsbedarf:



Quelle: Deutsche Welle



Quelle: Wichard Woyke

Etappen auf dem Weg nach Lissabon



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)





- Einberufung des Konvents zur Zukunft Europas (2002)
- Vertrag über eine Verfassung für Europa (2003)



Quelle: bundesregierung.de

Scheitern des Verfassungs- vertrages





Erklärung Status ...

-  Verfassung noch nicht ratifiziert
-  Verfassung *zum Teil* ratifiziert
-  Verfassung *endgültig* ratifiziert
-  Verfassung abgelehnt

Sortierung nach ...

1. Ländernamen
2. Ratifikationsdatum

Status	Mitgliedstaat	Ratifikationsverfahren*	Datum
	 Belgien	Parlamentarisch (beide Kammern + Regionalparlamente)	08.02.2006
	 Bulgarien	Parlamentarisch (Bestandteil des EU-Beitrittsvertrags)	11.05.2005
	 Dänemark	Obligatorisches Referendum	offen
	 Deutschland	Parlamentarisch (beide Kammern)	27.05.2005 (Ratifizierung BPräsident steht noch aus)
	 Estland	Parlamentarisch	09.05.2006
	 Finnland	Parlamentarisch	05.12.2006
	 Frankreich	Fakultatives Referendum	29.05.2005
	 Griechenland	Parlamentarisch	19.04.2005
	 Großbritannien	Konsultatives Referendum offen + Parlamentarisch (beide Kammern)	
	 Irland	Obligatorisches Referendum + Parlamentarisch	offen
	 Italien	Parlamentarisch (beide Kammern)	06.04.2005
	 Lettland	Parlamentarisch	02.06.2005
	 Litauen	Parlamentarisch	11.11.2004

	 Luxemburg	Konsultatives Referendum 10.07.2005 + Parlamentarisch	
	 Malta	Parlamentarisch	06.07.2005
	 Niederlande	Konsultatives Referendum 01.06.2005 + Parlamentarisch (beide Kammern)	(Referendum)
	 Österreich	Parlamentarisch (Nationalrat und Bundesrat)	25.05.2005
	 Polen	evtl. fakultatives Referendum	offen
	 Portugal	Fakultatives Referendum	offen
	 Rumänien	Parlamentarisch (beide Kammern; Bestandteil des Beitrittsvertrags)	17.05.2005
	 Schweden	Parlamentarisch	offen
	 Slowakei	Parlamentarisch	11.05.2005
	 Slowenien	Parlamentarisch	01.02.2005
	 Spanien	Konsultatives Referendum 18.05.2005 + Parlamentarisch (beide Kammern)	
	 Tschechien	Fakultatives Referendum	offen
	 Ungarn	Parlamentarisch	20.12.2004
	 Zypern	Parlamentarisch	30.06.2005
	 Europäisches Parlament	Keine formale Abstimmung zum Inkrafttreten der Verfassung notwendig.	12.01.2005

Etappen auf dem Weg nach Lissabon



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

- Reflexionsphase (2005-2006)
- Deutsche Ratspräsidentschaft (2007)
 - Ziele: Vertragsrevision, die sich eng am VVE orientiert
 - Konsultation und Verhandlungen im „kleinen“ Kreis
 - Streitfragen:
 - QM im Ministerrat
 - Zusammensetzung EP



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

2. Welche Neuregelung nimmt der VvL bei der Ordnung der Kompetenzen zwischen EU- und mitglieds- staatlicher Ebene vor?

Neuerungen des VvL



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

- Symbolik des VVE nicht übernommen
- Grundprinzipien:
 - Begrenzte Einzelermächtigung
 - Verhältnismäßigkeit
 - Subsidiarität
 - MS „Herren“ der Verträge und des Kompetenztransfers
- Verringerung der an die EU übertragenen Kompetenzen möglich  **realistisch?**
- Keine neuen Befugnisse für die EK in der GASP

Neuerungen des VvL



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

- Aufgabenliste
 - Kompetenzkatalog
 - Ausschließliche EU-Kompetenz
 - Geteilte Kompetenz
 - Unterstützende Kompetenz
 - Koordinierungs- und Ergänzungsmaßnahmen
- EU
 - Erhält eine einheitlich Rechtspersönlichkeit



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

3. Durch welche Neuerungen soll die Legitimität der EU gestärkt werden?

Legitimität der EU



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

- Charta der Grundrechte
- Doppeltes Legitimationsprinzip
 - Union der BürgerInnen
 - Europäisches, politisches Bewusstsein
 - Union der Staaten
 - Rolle der nationalen Parlament
- Personalisierung
 - Ratspräsident des Europäischen Rates
 - Hoher Vertreter für Außen- und Sicherheitspolitik
 - Präsident der EK

Legitimität der EU

Die Parlamente



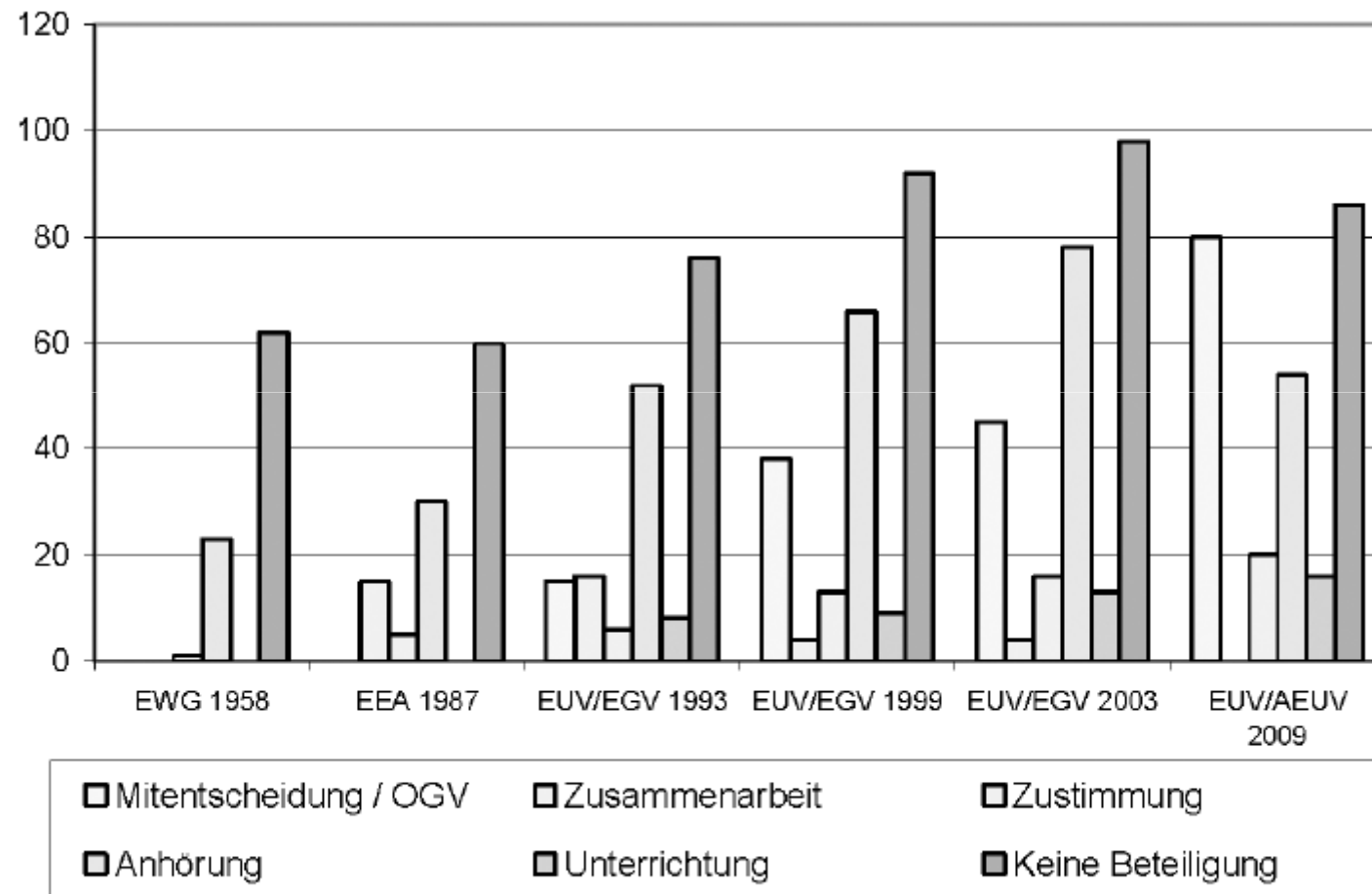
EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

- Stärkung des EP
 - Mitentscheidungsverfahren als „Ordentliches Gesetzgebungsverfahren“
- Stärkung der nationalen Parlamente
 - Information
 - Subsidiaritätsrüge und -klage

Legitimität der EU Entscheidungsverfahren



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)



OGV = Ordentliches Gesetzgebungsverfahren

Quelle: Hofmann & Wessels: 2008 – Der Vertrag von Lissabon. In: Integration – 1/2008



37

65

4. Wie viele Protokolle und Erklärungen
sind dem VvL beigelegt?



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

5. Stellt der VvL eine abschließende
Neuordnung der EU dar?

VvL in Perspektive



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

- Ein Gerüst, dass mit politischem Leben gefüllt werden muss!
- Zukünftig:
 - Konvente oder Regierungskonferenzen
 - Bereits 2010!?



1. Welche unterschiedlichen Rechtsakte (Sekundärrecht) erlässt die EU?
2. Welche Entscheidungsverfahren lassen sich (in Bezug auf die Beteiligungsrechte des EP) formal unterscheiden?
3. Worin sieht Tömmel den supranationalen Charakter der EU begründet?

Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

